

11. März 2011

Amerikazimmer im Historischen Waisenhaus

10.00 Die sakrale Topografie Londons
als Handlungsraum hallischer Pietisten
Dr. Michael Schaich (London)

»da sie keinen Scrupel machen, mit uns in guter gemeinschaft zur beforderung des Reiches christi zu leben...«.
Der Londoner Hofprediger Friedrich Michael Ziegenhagen (1694–1776) als Mittler zwischen Halle und dem Anglikanismus
Christina Jetter (Tübingen)

»Ach ich küsse seine zitternde Hände im Geist«.
Präsentation des wiederentdeckten Teilnachlasses
Friedrich Michael Ziegenhagens im Archiv der
Franckeschen Stiftungen
Dr. Jürgen Gröschl (Halle)

Moderation

Dr. Penelope Willard (Halle)

12.00 Mittag
in der Mensa im Historischen Speisesaal und Kaffee

13.30 Mission und Ökumene aus Indien: Christian Friedrich
Schwartz (1726–1798) und seine Bedeutung in englisch-
sprachigen Zeitschriften des 18. und 19. Jahrhunderts
Prof. Dr. Dr. h.c. Daniel Jeyaraj (Liverpool)

Sprungbrett London. Annäherungen an die englisch-hal-
lischen Beziehungen aus der Perspektive des
Kolonialprojekts Ebenezer (1730–1780)
Dr. Alexander Pyrges (Trier)

Moderation

Dr. Thomas Müller-Bahlke (Halle)

Schlussdiskussion

15.30 Ende

Konzeption und Leitung

PD Dr. Holger Zaunstock (Franckesche Stiftungen zu Halle)

Franckesche Stiftungen
Franckeplatz 1
06110 Halle an der Saale
Tel: +49(0)345-2127 400
Fax: +49(0)345-2127 433
zaunstock@francke-halle.de
www.francke-halle.de



FRANCKESCHE
STIFTUNGEN
ZU HALLE

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung zur Teilnahme
bis 6. März 2011.

NETWORKING ACROSS THE CHANNEL

ENGLAND UND DER HALLISCHE

PIETISMUS IM 17. & 18. JAHRHUNDERT



Tagung der Franckeschen Stiftungen zu Halle

gemeinsam mit dem

Deutschen Historischen Institut London

10. / 11. März 2011

London war ein Knotenpunkt im Netzwerk der hallischen Pietisten. Hierfür stehen die Namen Heinrich Wilhelm Ludolf, Anton Wilhelm Böhme, Friedrich Michael Ziegenhagen, der Verweis auf die Mission in Südindien und die Vermittlung der Salzburger Religionsflüchtlinge in die britische Kolonie Georgia an der Ostküste Nordamerikas. Ebenso gehört in diesen Kontext das 1709/10 in Glaucha errichtete »Englische Haus« für Zöglinge von der Insel. Die internationale und interdisziplinäre Tagung widmet sich den pietistisch geprägten hallisch-englischen Beziehungen im 17. und 18. Jahrhundert unter einem kommunikationsgeschichtlichen Zugang – diskutiert werden Medien, Akteure, Räume, Inhalte und Transfers.

10. / 11. März 2011

PROGRAMM

10. März 2011

Amerika-Zimmer im Historischen Waisenhaus

11.00 Kaffee

11.30 Begrüßung

Dr. Thomas Müller-Bahlke
Direktor der Franckeschen Stiftungen zu Halle

Prof. Dr. Andreas Gestrich
Direktor des Deutschen Historischen Instituts London

PD Dr. Holger Zaunstöck (Halle)
Einführung

Jun.Prof. Dr. Alexander Schunka (Erfurt/Gotha)
Heinrich Wilhelm Ludolf als Reisender
zwischen den Welten um 1700

13.00 Mittag

in der Mensa im Historischen Speisesaal

14.00 Theologischer und religiöser Austausch zwischen England und Deutschland im 17. Jahrhundert und der Beginn der England-Halle-Kontakte
Jan van de Kamp (Amsterdam)

14.45 England in Glaucha
Thematische Führung insbesondere in die Kulissenbibliothek der Franckeschen Stiftungen mit
Dr. Britta Klosterberg (Halle)

16.15 Kaffee

16.45 Extending an experimental community: Halle and the British Royal Society at around 1700 – Die Ausdehnung eines experimentellen Netzwerks: Halle und die British Royal Society um 1700
Assistant Prof. Dr. Kelly Whitmer
(Sewanee: The University of the South)

Halle in England, England in Halle.
Bildungstransfer im frühen 18. Jahrhundert
Prof. Dr. Juliane Jacobi (Potsdam)

Moderation

Dr. Michael Schaich (London)

18.15 Erfrischung

19.00 Öffentlicher Abendvortrag

Grußwort
Andrew J. Noble
Stellvertretender Britischer Botschafter und
Generalkonsul

Der Pietismus und die deutsch-britischen
Beziehungen um 1700
Prof. Dr. Andreas Gestrich (London)

20.00 Empfang für die Tagungsteilnehmer